

Its a Strange World...

Arbeitstitel

Von abgemeldet

Kapitel 2: Training Day

>bist du sicher das "sie" sie nun nicht mehr finden?<

-Wo war sie?-

>ganz sicher. Nicht mal ich würde sie finden, wenn ich nicht wüsste wo ich suchen muss.<

-wie kam sie "hier" her?-

>Das heißt wir können sie gefahrlos zurückschicken?<

-wer redete da überhaupt?-

>so lange sie vorsichtig ist und sich nicht verrät, problemlos, erst wenn "sie" auf sie aufmerksam werden und sie etwas näher unter die Lupe nehmen wird ihnen auffallen das da etwas in ihrem System ist, das sie weder Tracen noch übernehmen können<
langsam schlug Theresa die Augen auf und sah ... im ersten Moment nichts.

Ruckartig wollte sie sich vor schreck aufrichten.

Sie bereute es sofort, als ihr Kopf zu zerspringen drohte und lies sich langsam wieder zurück sinken.

>ganz langsam, die Prozedur hatte einige unangenehme Nebenwirkungen, die sich nicht vermeiden ließen, aber das vergeht wieder.<

>Sicher??< fragte Theresa, als sie einen zweiten Anlauf unternahm sich zu setzen, diesmal etwas vorsichtiger.

Nach einigen Sekunden hatte sie es geschafft und ihr Blick begann sich langsam zu klären, so das sie schon wieder erste Umrisse erkennen konnte.

>was zur Hölle habt ihr mit mir angestellt??<

>man könnte sagen wir haben dich gehackt< Dark grinste sie an.

>wie bitte?? Gehackt? Könntest du mir das etwas genauer erklären?<

>die genaue Prozedur zu erklären würde zu lange dauern,< mit diesen Worten kam Sandy auf Theresa zu und hielt ihr eine recht stabil aussehende metallplatte vor die Nase.

>schlag mal hier drauf, so fest du kannst.<

Theresa schaute sie Skeptisch an >na klasse und verstauch mir dabei die Hand??<

Trotzdem schlug sie eher halbherzig zu.

Um dann erstaunt auf ihre Hand zu schauen die das mehrere Millimeter dicke material mühelos durchschlage hatte.

>was zur Hölle habt ihr mit mir gemacht??< fragte sie leise, als sie ihre Hand fassungslos wieder aus dem Loch zog, das sie geschlagen hatte.

>lass es mich so formulieren, wir haben die Cheats freigeschaltet< Sandy grinste sie an >du bist jetzt zu einigem mehr fähig als normale Menschen, jetzt musst du allerdings erst einmal damit umgehen lernen, sonst fliegst du sofort auf. Und das will nun wirklich niemand hier.<

Damit drehte sie sich um und ging in Richtung einer weiteren Tür und deutete Theresa ihr zu folgen.

Vorsichtig stand diese auf, noch in schlechter Erinnerung was bei ihrer letzten Ruckartigen Bewegung passierte, aber erstaunlicherweise spürte sie keinerlei Auswirkungen mehr, im Gegenteil, wenn sie darüber nachdachte fühlte sie sich besser den je.

Im Nebenraum standen einige Gestalten in einer Art Ninja-Kostümierung, die vom Gesicht nur die Augen frei lies.

>lass dich von denen nicht beeindrucken, das sind nur Sparringspartner, die beißen nicht, solange man sie nicht dazu auffordert.<

Theresa bäugte die Typen misstrauisch >wie, Sparringspartner??<

>erklär ich dir später, im moment kommen wir eher zu den grundlegenderen Dingen.< mit diesen Worten gab sie Theresa ein Glas in die Hand >Vorsi.....< setzte Sandy noch an >zu spät.< Theresa hatte das Glas genommen und sofort zerdrückt.

>das meinte ich mit grundlegenderem. Es hat aber auch einen Vorteil, kann ich dir gleich etwas anderes zeigen.< während sie das sagte zog Sandy einige Glassplitter aus Theresas hand, die ziemlich zerschnitten war und Blutete.

>konzentrier dich auf die Hand und stell dir vor wie sie verheilt.<

>wie bitte?<

>nicht fragen, tun.<

Theresa besah sich ihre mittlerweile schmerzende Hand skeptisch, und tat wie ihr geheißen, erst noch mit dem Hintergedanken -das funktioniert doch sowieso nicht, die Hand kann ich erst einmal vergessen- Doch was war das? Bildete sie sich das nur ein? Die Ränder der Wunde schienen sich langsam zu bewegen und sich zu schließen. Sie sah erstaunt in Sandys Gesicht hoch, die sie nur anlächelte, danach senkte sie wieder ihren Blick auf ihre Hand und konzentrierte sich, von ihrem bisherigen Erfolg angespornt, noch stärker auf die Heilung der Wunde, die sich um so schneller schloss, je stärker sie sich konzentrierte.

Als die Hand komplett verheilt war ballte Theresa sie mehrmals zu einer Faust und rieb sich über die vorher verletzte Stelle, an der sie nun keinerlei Schmerzen mehr spürte.

>unglaublich.< kam es leise von ihr.

>wenn du das übst geht das irgendwann auch ohne großartige Konzentration und auch schneller, aber für den anfang war das sehr gut.< kam es von Sandy,

>kommen wir lieber zu etwas, bei dem du dir nicht gleich so wehtust.< mit diesen Worten nahm sie etwas vom Tisch vor ihr, drehte sich blitzschnell um und warf es aus der Drehung auf Theresa.

Völlig verblüfft sah diese auf ihre rechte Hand, die das geworfene Messer mehrere zentimeter vor ihrem Körper direkt in höhe des Herzen gefangen hatte.

>Reflexe sind gut, kommen wir zum zielen.< mit diesen worten legte sich Sandy einen Apfel auf den Kopf >wirf ihn mit dem Messer herunter.<

>vergiss es, ich treff alles an dir nur nicht den Apfel!<

>klar, genauso wie du das Messer nicht fangen konntest. Stell dir genau vor wo das Messer treffen soll, der Rest kommt von alleine.<

>wenn du meinst...<

>ja, meine ich. Und jetzt los!<

Theresa sah sie noch einmal skeptisch an, dann schloss sie kurz die Augen und versuchte sich von der Angst, sie könnte Sandy treffen zu befreien, was ihr aber nicht völlig gelang.

Schließlich öffnete sie ihre Augen wieder, fixierte den Apfel mit ihrem blick und warf das Messer.

Sie hätte mit allem gerechnet, das sie Sandy durchbohrte, zu einem kleinen teil auch damit, das der Apfel mit dem darin steckenden Messer hinter Sandy zu Boden fiel, aber nicht damit, das das Messer den Apfel, in dem es nun steckte, wie ein Geschoß dem nächsten, dieser komischen vermummten gestalten, die hinter Sandy standen an den Kopf flog, diese kurz taumelte und sich mit einem Schrei auf sie stürzte.

-verdammt, was will der denn jetzt von mi...- bevor sie diesen Gedanken zu ende brachte war die Gestalt auch schon vor ihr und begann sie mit Schlägen und Tritten einzudecken, aber komisch, keiner der angriffe kam zu ihrem Körper durch, wie von Geisterhand gesteuert blockte sie alles aus purem Reflex ab.

Sandy sah sich dieses Schauspiel einige Sekunden lang an, dann rief sie Theresa zu >OK, genug gespielt, mach ihn fertig!<

Erst in diesem Moment begriff Theresa das sie eigentlich die überlegenere in diesem Kampf war. Als sie sich auf die Bewegungen ihres Gegners konzentrierte fielen ihr immer mehr Lücken in seiner Deckung auf, die sie dann auch prompt ausnutzte und ihrerseits den Typ mit Schlägen eindeckte, das dieser gefährlich ins taumeln geriet.

Mit einem Aufschrei holte Theresa zu einem letzten Schlag aus, zog voll durch und blickte erstaunt ihrem Gegner nach, der von ihr weg flog

Das Triumphierende Grinsen, das bei diesem Anblick in ihr Gesicht gewandert war fiel ihr nur eine Sekunde später wieder aus selbigem

>oooooh SCHEISSE!!!!!!<

mit einem wahren Kriegsgeheul sprangen nun fünf weitere dieser Gestalten auf sie zu, nach dem diese sich unter ihrem besiegten Kameraden, der direkt auf den rest seiner Gruppe gestürzt war, hervogearbeitet hatten.

Angespornt von ihrem doch recht einfachen Sieg über den ersten ging sie mit einem leichten Grinsen in eine Kampfposition, die sie für effektiv hielt und murmelte nur ein >kommt doch...<, bevor die angesprochenen auch schon bei ihr ankamen. Diesmal hatte sie es eindeutig schwerer, das merkte sie sofort, es gelang ihr nicht annähernd so leicht die Schläge und Tritte zu blocken, wie das vorher der Fall war, im Gegenteil, manchmal kamen einzelne Angriffe durch, die dann auch recht schmerzhaft wurden.

Nach einigen Minuten hatte sie es dann aber doch geschafft und die 5 Angreifer lagen genauso bewusstlos auf dem Boden wie der erste.

Sandy ging auf Theresa zu und klatschte dabei in die Hände

>bravo, das haben bisher nur sehr wenige geschafft.<

Theresa grinste sie an, schloss die Augen und fiel bewusstlos in Sandys Arme.